

QFP Unternehmensplanung UNP

Erfolg lässt sich planen – Planen statt hoffen!

QFP ist ein Qualitätsfahrplan von Hartmann + Hübner

Fünf Gründe, warum Sie Ihren Unternehmenserfolg planen sollten

1. Sie setzen sich mit Ihrer Zukunft auseinander und gewinnen wertvolle Ideen.

Wenn Sie Ihr Unternehmen planen, setzen Sie sich mit „Ihren Zahlen“, Ihrer Zukunft auseinander. Sie werden sehen, wie spannend dies ist und wie viele wertvolle Ideen Sie in einer Planungssitzung entwickeln.

2. Sie setzen sich Ziele. Allein dadurch werden Sie bessere Ergebnisse erzielen.

Sie setzen sich Ziele. Damit legen Sie sich eine „Latte“ für Ihre gesamten unternehmerischen Tätigkeiten. Das Tolle daran ist: Durch bewusste Zielsetzung erreichen Sie bei gleichem Einsatz bessere Ergebnisse als ohne Ziele! Einfach durch das Wissen, was bzw. wie viel Sie monatlich oder täglich erreichen müssen, arbeiten Sie konsequenter – eben zielorientierter. Sie werden sich wundern, um wie viel Sie Ihren „Output“ verbessern können!

3. Sie wissen immer, wie Sie „im Rennen“ liegen und können auf neue Gegebenheiten schnellstmöglich reagieren. Umsatz- und Kostenbewusstsein/-transparenz steigen.

Mit einem Ziel vor Augen und regelmäßigen Soll/Ist-Vergleichen wissen Sie immer, wie Sie „im Rennen“ liegen. Regelmäßige, am besten monatliche Soll/Ist-Vergleiche ermöglichen es Ihnen, Abweichungen von Ihrem Ziel so schnell wie möglich zu erkennen, zu reagieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dadurch können Sie einen eventuell entstandenen Schaden in Grenzen halten oder sogar beheben.

4. Ihr Unternehmen zu planen erleichtert Ihre Entscheidungen.

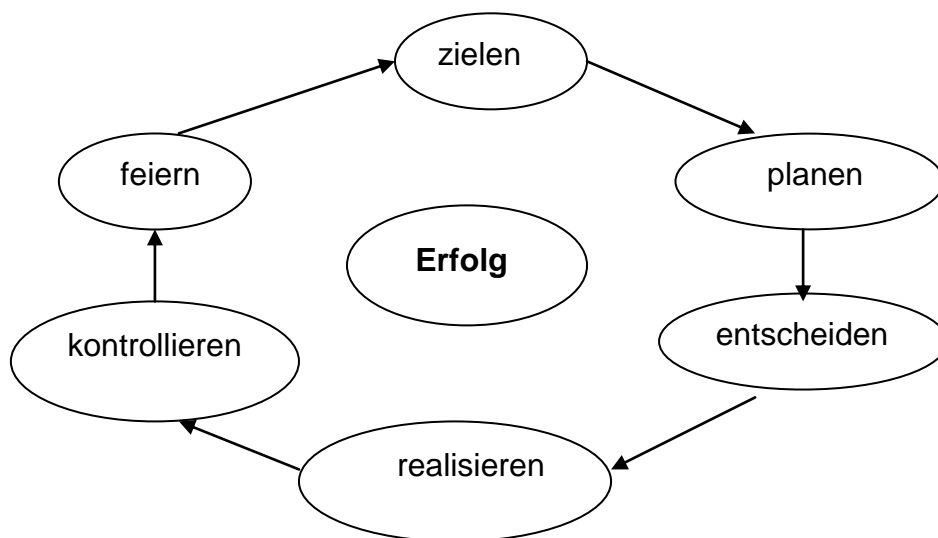
Wann immer Sie unternehmerische Entscheidungen treffen müssen, fragen Sie nicht ein Orakel und entscheiden Sie nicht „aus dem Bauch“, sondern erstellen Sie rasch und einfach eine Planungsvariante! Ganz klar können Sie nun Ihre Varianten erfolgs- und liquiditätsmäßig vergleichen und werden Ihre Entscheidungen um ein Vielfaches leichter treffen.

5. Die Unternehmensplanung UNP wirkt wie ein zukunftsgerichtetes Barometer Ihres Unternehmens. Es zeigt an, in welchen Bereichen Drucklage herrscht und wie Sie diese ausgleichen können.

Stärken und Schwächen Ihres Unternehmens werden nur in der Unternehmensplanung UNP – besonders bei integrierter Erfolgs- und Finanzplanung – offensichtlich. Allein daraus ergibt sich oft eine ganze Reihe von Konsequenzen bzw. Maßnahmen, die Sie meist sehr einfach umsetzen können und die Ihren Unternehmenserfolg sofort verbessern werden.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit an diesem Projekt!

Der Erfolgskreislauf



Anlage: Die sieben Wege zur Effektivität (S. 91) von Stephen R. Covey

© 28.01.10 Hartmann + Hübner

Beerdigung eines gemeinsamen Freundes: »Wieviel hat er hinterlassen?« Antwortet der andere: »Er hat alles hinter sich gelassen.«

Alles wird zweimal geschaffen

»Schon am Anfang das Ende im Sinn haben« beruht auf dem Gesetz, daß alles zweimal geschaffen wird. Es gibt bei allem eine mentale oder erste Phase des Entstehens und eine physische oder zweite Phase.

Nehmen wir zum Beispiel den Bau eines Hauses. Es entsteht in jedem Detail, bevor Sie überhaupt den ersten Nagel einschlagen. Sie versuchen sich eine sehr klare Vorstellung davon zu machen, was für ein Haus Sie wollen. Wenn Sie ein richtiges Familienhaus wollen, planen Sie das Wohnzimmer so, daß es zu einem natürlichen Versammlungsort wird. Sie sehen Schiebetüren nach draußen und einen Patio vor, in dem die Kinder spielen können. Sie arbeiten mit Ideen. Sie arbeiten mit dem Kopf, bis Sie ein klares Bild davon gewonnen haben, was Sie bauen wollen.

Dann reduzieren Sie das auf einen Plan und erstellen Bauzeichnungen. All das geschieht, bevor die Erde angerührt wird. Wenn nicht, werden Sie in der zweiten Phase des Entstehens teure Veränderungen vornehmen müssen, die den Preis für Ihr Haus leicht auf das Doppelte treiben können.

Die Schreiner-Regel lautet: »Zweimal messen, einmal schneiden.« Sie müssen sicher sein, daß Ihre erste Schöpfung, der Bauplan, wirklich das ist, was Sie wollen, daß Sie alles richtig durchdacht haben. Dann setzen Sie das in Steine und Mörtel um. Sie gehen jeden Tag zum Bauwagen und studieren den Bauplan, um zu wissen, was an diesem Tag zu tun ist. Sie haben schon am Anfang das Ende im Sinn.

Oder schauen wir uns einen Betrieb an. Wenn Sie ein erfolgreiches Unternehmen haben wollen, definieren Sie klar, was Sie erreichen wollen. Sie überdenken sorgfältig das Produkt oder die Dienstleistung, die Sie für Ihren Zielmarkt anbieten wollen, und dann organisieren Sie all die verschiedenen Elemente – Finanzen, Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Personal, Gebäu-

de und so fort –, mit denen Sie dieses Ziel erreichen. Das Ausmaß, in dem Sie dabei schon zu Beginn das Ende vor Augen haben, bestimmt oft, ob Sie ein erfolgreiches Unternehmen starten oder nicht. Die meisten geschäftlichen Niederlagen beginnen bei der ersten Schöpfung durch Probleme wie mangelhafte Kapitaldeckung, falsche Einschätzung des Markts oder das Fehlen eines Geschäftsplans.

Dasselbe gilt für das Elternsein. Wenn Sie verantwortungsvolle, selbstdisziplinierte Kinder großziehen wollen, müssen Sie das im täglichen Umgang mit Ihren Kindern vor Augen haben. Sie können ihnen gegenüber keine Verhaltensweisen einsetzen, die ihre Selbstdisziplin oder ihr Selbstwertgefühl untergraben.

Dieses Gesetz wird in unterschiedlicher Weise in vielen verschiedenen Gebieten des Lebens angewendet. Bevor Sie eine Reise antreten, bestimmen Sie Ihr Ziel und arbeiten die beste Strecke aus. Bevor Sie einen Garten anlegen, machen Sie sich ein inneres Bild oder zeichnen das gewünschte Ergebnis auf. Sie schreiben Ihre Reden auf Papier, bevor Sie sie halten. Sie entwerfen die Kleider, die Sie machen, bevor Sie zur Nadel greifen.

In dem Ausmaß, in dem wir das Gesetz der zwei Phasen des Entstehens als Prinzip begreifen und die Verantwortung für beide übernehmen, handeln wir innerhalb unseres Einflußbereichs und erweitern dessen Grenzen. In dem Umfang, in dem wir nicht im Einklang mit diesem Prinzip handeln und nicht die Verantwortung für die erste Phase des Entstehens übernehmen, verkleinern wir ihn.

Durch Absicht oder Zufall

Alles wird zweimal geschaffen, aber nicht alles entsteht in einem bewußten Entwurf. Wenn wir in unserem persönlichen Leben nicht unsere eigene Selbst-Bewußtheit entwickeln und Verantwortung für die erste Phase des Entstehens übernehmen, geben wir durch diese Unterlassung anderen Menschen und Umständen außerhalb unseres Einflußbereiches die Macht, große Teile unseres Lebens zu formen. Wir leben reaktiv die Skripten aus, die uns Familie, Kollegen, fremde Terminkalender, der Druck der Umstände vorgeben – Skripten